

8.— Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen R. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepreßtem Zustande Zuschlag R. 1.50 pro 100 Kilogramm. Amtliche Notierung pro 100 Kilogramm: Deu, ungarisches oder andres ausländisches, gepreßt R. 25.— bis R. 26.—, Mittstroh R. 15.50 bis R. 16.—, Bundstroh R. 17.50 bis R. 18.—. Amtliche Notierung pro 50 Kilogramm: Mohlsaaf, blaue, böhmische und mährische R. 235.— bis R. 240.—, Kleesaaf, rote, naturell R. — bis R. —, Esparsette R. — bis R. —.

Mehl und Kleie.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Ber.) Der gute Begehr für Surrogatmehle hält an, und da das Ausgebot hievon infolge Verringerung der Bestände abgenommen hat, sprach sich die Tendenz fest aus. Auch holländisches Kartoffelstärkemehl ist nicht so ausgiebig wie bisher offeriert. Bei den wenigen Umsätzen, die zustande kamen, mußten beste Preise bewilligt werden. Für Futtermehl und Mühlenabfälle hat der Begehr nachgelassen. Tendenz ruhiger.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Ber.) Der Verkehr wickelte sich namentlich zum Wochenenschlusse auf sämtlichen Gebieten in äußerst lebhafter Stimmung ab. Die in der Vorwoche amtlich festgesetzten Preise blieben fest behauptet. Nur für Schaf- und Lammfleisch ist entsprechend der steigenden Bewegung auf dem letzten Viehmarkte in St. Marx eine Preiserhöhung von 20 S. respektive von 40 bis 80 S. pro Kilogramm eingetreten. Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 243,310 Kilogramm Rindfleisch, 1682 Kilogramm Kalbfleisch, 70,467 Kilogramm Schweinefleisch, 1654 Kälber, 68 Schafe und 1501 Schweine. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes R. 6.50 bis R. 7.60, hinteres R. 7.— bis R. 8.—, englisches R. 8.50 bis R. —, Kalbfleisch R. 5.40 bis R. 6.40, Schweinefleisch R. 7.— bis R. 8.—, Kälber R. 4.70 bis R. 4.80, Schafe R. 5.40 bis R. 5.60, Schweine R. 6.50 bis R. 7.20 pro Kilogramm.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Ber.) Die heutigen Zufuhren beliefen sich auf: 119 Stück Ochsen, 83 Stück Stiere und 302 Stück Kühe, zusammen 504 Stück Schlachttrinder, darunter befanden sich 346 Stück Mastvieh und 158 Stück Weinvieh. Außerdem waren 146 Stück angemeldet. Der Auftrieb war heute um ungefähr 100 Stück größer als letzten Samstag. Bei sehr lebhafter Nachfrage verkehrte der Markt in fester Stimmung. Für alle Qualitäten blieben die montägigen Höchstpreise in Geltung.

Schweinefett und Speck.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Ber.) Entsprechend des neuerlich verminderten Auftriebes in Fett-schweinen auf dem dieswöchigen Dienstagmarkt bewegte sich die Produktion in den allerengsten Grenzen. Die Stagnation im Engroßhandel hielt daher auch weiter an. Allein auch im Kleinverkehr machte sich mangels Ausgebotes ein empfindlicher Mangel fühlbar. Die Kalamität auf dem Fettmarkt kann nicht früher behoben werden, bis nicht die Schweinepreise im Verhältnis zu den Finalprodukten reguliert werden. Wie verlautet, ist gegen Ende des Monats eine Besserung in der Wiener Marktbescheidung zu erwarten, nachdem ziemlich große Vorräte in Bauernschweinen vorhanden sein sollten.

Rindermarkt.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Ber.) Nach den bis heute abend hier eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb an Mastvieh von beiläufig 900 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde um zirka 100 Stück stärker sein als der dieswöchige. An Weinvieh dürfte eine Zufuhr von ungefähr 400 Stück vorhanden sein, welche demnach gleichfalls um 100 Stück größer wäre als jene am letzten Montag.

Virtualienmärkte.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren waren in der abgelaufenen Woche günstiger, und zwar wurden auf den Raschmarkt und den Markt Am Hof um 2655 Meterzentner mehr zugeführt als in der Vorwoche. In Obst ist das Geschäft derzeit ziemlich belanglos, da die Vorräte an guten Äpfeln äußerst gering sind. Neuheiten auf dem Markte waren Kirschchen, welche zu 5 bis 8 Heller pro Dekagramm verkauft wurden, und Walderdbeeren, welche pro Körbchen — zirka 60 Dekagramm enthaltend — 5 S. erzielten. Gemüse war an den Markttagen sehr lebhaft gefragt, insbesondere Salat, heuriger Kohl und heurige Kohlrüben, während Spinat weniger gesucht war. Die Preise waren für

Hauptesalat und Spinat etwas billiger, alle andern Gemüsesorten notierten ziemlich unverändert. Die Zufuhren an Butter haben abgenommen, die Preis-lage war gegen die Vorwoche ziemlich unverändert. Eier waren äußerst wenig zugeführt und reichten nicht einmal zur Hälfte zur Deckung des Detailverkaufes. An Gemischtwarenhandlern wurden Eier nicht abgegeben.

Es notierten, alles en détail: Kohl — S. bis — S., Kohl, heuriger 16 S. bis 60 S., Kohlrüben — S. bis — S., Kohlrüben, heurige 20 S. bis 54 S., Karfiol R. 2.— bis R. 4.—, Hauptesalat 8 S. bis 30 S., Kochsalat 10 S. bis 30 S., Endbiensalat 8 S. bis 22 S., Einschnidegurken R. 1.40 bis R. 3.—, Zitronen 5 S. bis 11 S., Orangen 30 S. bis 50 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde 18 S. bis — S., Kartoffeln, holländische, 30 S. bis 34 S., Äpfel 49 S. bis 51 S., Gärtnerzwiebeln 65 S. bis 76 S., ausländische Zwiebeln 76 S. bis 84 S., Mator Zwiebeln 96 S. bis R. 1.04, Mator Knoblauch R. 5.56 bis R. 6.46, holländisches Weißkraut — S. bis — S., hiesiges Sauerkraut 52 S., ausländisches Sauerkraut 62 S. bis 64 S., Kohlpflanzen R. 1.20 bis R. 1.40, Brunntresselsalat R. 1.20 bis R. 1.40, Bögerrisalat 80 S. bis R. 4.—, Kohlrüben — S. bis — S., Champignons R. 10.— bis R. 12.—, Nüsse R. 2.— bis R. 2.96, Haselnüsse R. 3.50 bis R. 3.60, Nefel R. 1.20 bis R. 2.80, Bohnen R. 1.44, alles pro Kilogramm; grüne Erbsen mit Hülsen R. 2.— bis R. 4.80 pro Kilogramm, und ausgelöste R. 4.— bis R. 8.— pro Liter; Tafel-pargel R. 1.60 bis R. 3.40, Solospargel R. 2.80 bis R. 3.60 und Einschnidepargel 30 S. bis 80 S. pro Bund; dänische Teebutter R. 1.10 bis R. 1.15, niederösterreichische und mährische Teebutter R. 1.10 bis R. 1.11 und Süßbutter 90 S. bis R. 1.02 pro Achtelkilogramm. Von frischen Eiern wurden je nach Qualität 11 bis 12 1/2 Stück für je R. 2.— gezählt.

Wildbret und Geflügel.

Wien, 6. Mai. (Bericht der Genossenschaft der Wildbret- und Geflügelhändler in Wien.) Wild: Hasen R. — bis R. —, Fasanenhähne R. — bis R. —, Fasanenhennen R. — bis R. —, lunge Rebhühner R. — bis R. —, alte Rebhühner R. — bis R. —, Wildenten R. 2.60 bis R. 3.40, Dudenenten R. — bis R. —, Waldschneepfen R. 3.60 bis R. 4.50, wilde Kaninchen R. — bis R. — pro Stück, Edelhirsche R. — bis R. —, Hirschtiere R. —, Damwild R. — bis R. —, Rehe R. 3.80 bis R. 4.20 pro Kg., Gemsen R. — bis R. —, Wildschweine R. — bis R. —, Frischlinge R. — bis R. — pro Kilogramm, Krammetsvögel R. — bis R. — pro Stück, schwedische Rentiere R. — bis R. — pro Kilogramm. Import sehr gering. Tendenz flau. Zufuhr sehr gering. Nachfrage mäßig. Export schwach. Maklonsum schwach. Lebendes Geflügel: Backhühner 1916 R. 7.— bis R. 9.—, Brathühner R. 10.— bis R. 12.—, Boularde R. 10.— bis R. 12.—, Kapane R. —, Enten R. — bis R. —, Gänse R. 22.— bis R. 26.—, Truthühner R. — bis R. —, Tauben R. 2.— bis R. 2.60 pro Paar. Import sehr gering. Tendenz flau. Zufuhr zunehmend. Nachfrage mäßig. Export schwach. Maklonsum schwach. Tote Geflügel: Gänse (Wiener Mästung) R. 20.— bis R. 24.— pro Stück, Gänse (niederösterreichische Mästung) R. — bis R. —, Gänse (mährische Mästung) R. — bis R. — pro Kilogramm, Gänse (böhmische Mästung) R. — bis R. — pro Stück, R. — bis R. — pro Kilogramm. Ungarische Fettgänse: Mator, Szenteser, Felegyhazser, Dros-hazser, Recksemerer R. 24.— bis R. 30.— pro Stück, R. 7.50 bis R. 8.— pro Kilogramm. Enten (Fettware) R. — bis R. — pro Stück, R. — bis R. — pro Kilogramm; Enten (Wiener Mästung) R. — bis R. — pro Stück, Backhühner 1916 R. 4.20 bis 5.—, Brathühner 1915 R. 6.— bis R. 7.50, Bou-larde 1915 R. 8.— bis R. 10.— pro Stück, R. — bis R. — pro Kilogramm, steirische Boularde R. 12.— bis R. 30.— pro Stück, R. 7.— bis R. 7.50 pro Kilo-gramm, steirische Kapane R. — bis R. — pro Stück, R. — bis R. — pro Kilogramm, Truthühner R. — bis R. — pro Stück, R. — bis R. — pro Kilogramm, Tauben R. 1.60 bis R. 2.20 pro Stück. Import sehr gering. Tendenz flau. Zufuhr zu-nehmend. Nachfrage mäßig. Export eingestellt. Mak-lonsum schwach.

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 6. Mai. (Orig.-Ber.) Die Tendenz ist jetzt nicht einheitlich. Futtermittel tendieren ruhig, sind zum Teil billiger erhältlich, während für Nähr-produkte der Begehr immer rege ist. Für Futtermittel fehlt das Interesse, weil Grünfütter überall in ausreichendem Maße zur Verfügung steht, der Begehr von Nährprodukten tritt aber dringlicher hervor, weil die Vorräte durch die Deckung des vermehrten Bedarfes schon mehr zusammengeschrumpft sind als in andern Jahren. Wenn auch die Zuzüge von Rumänien sehr gut vor sich gehen und eine sehr willkommene Anstöße bieten, ist doch selbstverständlich, daß daneben das Interesse für die zur menschlichen Nahrung geeigneten Artikel lebhaft ist. Was hievon zu Markte kommt, wird willig trotz der hohen Forderungen aufgenommen, doch handelt es sich dabei zumeist nur um geringe Quantitäten. Selbst in Kartoffelstärkemehl hat das Ausgebot abgenommen und brachte es auch dieser Artikel heute nur zu einzelnen waggontweisen Umsätzen. In Pflaumen, Pfirsichen, Mohn und Rittmel fanden die Kleinen Restbestände zu vollsten Preisen leicht Unterkunft. Mischling und Widen, die als Ersatz für Haser genommen werden, sind gut beachtet. Alle andern Futtermittel und Futtermittelstoffe waren schwer zu placieren, obwohl Eigner entgegenkommen befundenen und Nachlässe konzedierten. Besser offeriert sind auch Kartoffeln. Mit dem Aufhören der Niederschläge ist der Witterungsverlauf wieder sehr günstig geworden und lauten auch die Berichte über den Saatenstand sehr vorteilhaft. Es ist zu wünschen, daß sich die guten Erwartungen, zu welchen der derzeitige Stand der jungen Pflanzen berechtigt, erfüllen.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Ueber-nahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 34.—, Roggen R. 28.—, Braugerste R. 28.—, Futtergerste R. 26.—, Hafer R. 26.—, Mais R. —, Raps R. 46.—, Rübsen R. 44.—, Erbsen oder Linsen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisefertig, hand-gelagert (Äpfel ausgenommen) R. 11.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 10.—, Äpfel pro 50 Kilo-gramm R. — bis R. —, im Großhandel mit einem Zuschlage von 40 S. pro 100 Kilogramm. Malzkeime R. 22.—, Bierschrot, getrocknet R. 22.—, Leinkuchen R. 25.—, Kartoffelpülpe, getrocknet R. 13.—, Kartoffel-stärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke R. 74.—, Hoch-prima Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1 1/2 Prozent, bei geringerer als Waggonladung Zuschlag R. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losen Zustände (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu R. 13.—, Stroh R. 9.—, Maschinenstroh R. 2.—, Maschinenstroh